

E-Voting in Landquart

Abstimmen und Wählen geht in Landquart jetzt auch digital. Denn der Kanton Graubünden hat als vierter Kanton in der Schweiz den Versuchsbetrieb mit E-Voting aufgenommen. Mit der elektronischen Stimmabgabe schafft der Kanton Graubünden eine zukunftsgerichtete Möglichkeit der politischen Teilnahme und stärkt damit die Grundlage einer sicheren und attraktiven digitalen Demokratie. Die Gemeinden Domat/Ems, Lumnezia, Pontresina, Poschiavo, Safiental und Landquart nehmen als Pilotgemeinden am Versuch teil. Weitere Gemeinden im Kanton interessieren sich für das E-Voting und haben sich für eine Teilnahme ab dem Jahr 2025 angemeldet.

INHALT

Biodiversität in der Gemeinde

6

«Von grau zu wow»!

10

Dorffest Igis 2024

19

Tag der offenen Türen

23

Erstmals digital abstimmen

An der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Landquart erstmals ihre Stimme digital abgeben. Über 400 stimmberechtigte Personen haben von der neuen Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht und sich für das E-Voting angemeldet. Stimmberechtigte, die zukünftig elektronisch abstimmen wollen, können sich bis spätestens acht Wochen vor ihrer ersten elektronischen Stimmabgabe einmalig anmelden. Für Abstimmung vom 22. September 2024 schliesst das Anmeldefenster für E-Voting am 28. Juli 2024.

Nächste Gelegenheit: Wahlen Gemeindevorstand

Auf Gemeindeebene stehend am 22. September 2024 die Wahlen in den Gemeindevorstand (sechs Personen) und in die Geschäftsprüfungskommission (drei Personen) an. Die Wahl in den Gemeindevorstand erfolgt über das Proporzwahlverfahren. Insbesondere das Proporzwahlverfahren mit verschiedenen Möglichkeiten wie leere Liste, Kandidatinnen und Kandidaten zu streichen, zu kumulieren oder zu panaschieren ist nicht immer ganz einfach zu verstehen. E-Voting zeigt den

EDITORIAL

E-Voting: nicht nur für die Jungen!

Die Gemeinde Landquart hat mit der Einführung der elektronischen Abstimmung einen notwendigen und zukunftsorientierten Schritt gemacht. Warum einen alten «Zopf» beibehalten, wenn es praktischere Lösungen gibt?

Der Gang zur Urne oder zum Briefkasten entfällt. Ebenso das Unterschreiben der Stimmkarte und das Einpacken derselben in das Abstimmungskuver. Was bleibt ist das Auseinandersetzen mit dem Abstimmungsthema, die Meinungsbildung, das kritische Hinterfragen sowie der Wille, mitzuentcheiden und etwas zu verändern.

Der Ablauf ist recht einfach: Nachdem man sich einmalig registriert hat, erhält man von der Gemeinde den Stimmrechtsausweis mit diversen Codes. Diese gilt es, in logischen Schritten einzugeben. Starten – Abstimmen – Vergleichen – Bestätigen und Abschliessen. Für uns Stimmbürger ist es wichtig, dass das Onlineportal sicher ist und die Integrität der Abstimmungsergebnisse gewährleistet ist.

Bequem von zu Hause aus oder von unterwegs abzustimmen bringt viele Vorteile. Bei längeren Ferienabwesenheiten können wir trotzdem mitmachen. Mit dem Computer kann ich mir sowieso von unterwegs meine Meinung bilden oder mich informieren. Ich bin nicht darauf angewiesen, dass die Abstimmungs- und Wahlflyer per Post ins Haus flattern.

Ich bin gespannt, ob sich damit das Abstimmungsverhalten und die Stimmbeteiligung verändern und wir auch die jüngere Generation für das E-Voting begeistern können. Ich kann das elektronische Abstimmen nur empfehlen! Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, versuchen Sie es doch.

Sepp Föb, Gemeindepräsident



Stimmberechtigten das Vorgehen auf und macht auf Fehler beim Ausfüllen der Wahlzettel aufmerksam. Auch beim Majorzwahlverfahren für die Geschäftsprüfungskommission erhalten die Stimmberechtigten die notwendige Unterstützung. Beide Wahlsysteme sind im E-Voting einfach und verständlich abgebildet.

E-Voting – so einfach geht's:

QR-Code scannen oder Link aufrufen, Daten eingeben und Nutzungsbedingungen bestätigen. Die angemeldeten Personen erhalten anschliessend eine schriftliche Bestätigung ihrer Anmeldung per Post. Für E-Voting angemeldete Stimmberechtigte erhalten fortan vor jeder Volksabstimmung per Post nur noch einen Stimmrechtsausweis für die elektronische Stimmabgabe. Stimm- und Wahlzettel werden nicht benötigt, die übrigen Unterlagen (Erläuterungen zu den Abstimmungsvorlagen) werden nur noch elektronisch bereitgestellt.

Wenn Stimmberechtigte nach der Anmeldung für E-Voting von einem der anderen Stimmabgabekanäle (briefliche Stimmabgabe/Stimmabgabe an der Urne) Gebrauch machen wollen, können sie sich dafür bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Landquart melden. Ein Wechsel zum bisherigen System ist jederzeit möglich.

Der Gemeindevorstand hofft, dass möglichst viele Stimmberechtigte von der neuen Abstimmungsmöglichkeit Gebrauch machen.

Florian Niggli, Gemeindeschreiber

Erfolgreiches erstes Betriebsjahr

Das Forum Landquart hat sich zum Ziel gesetzt, lokalen Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Über 250 Anlässe fanden 2023 im Hause statt. Zwei Drittel davon wurden durch einheimische Firmen und Privatpersonen organisiert. Vereine hielten ihre Generalversammlungen ab oder Firmen ihr Weihnachtsessen und immer wieder fanden Hochzeiten sowie kulturelle, politische und wirtschaftliche Grossanlässe statt.

Laufend konnte das Angebot durch das eingespielte Team optimiert werden. Diverse Partnerschaften machten interessante Seminarpackages möglich. Der Jugendraum wurde für Kindergeburtstage ausgestattet, auch wurde eine neue Webseite online geschaltet.

Im Hinblick auf die Zukunft ist der Leiter des Forum, *Andres Hartmann*, zuversichtlich, über 90 Prozent der Belegungen des Vorjahres sind erreicht.

Informationen sind auf der neu gestalteten Webseite www.forum-landquart.ch abrufbar.

Andres Hartmann, Leiter Forum Landquart

Für Swiss Location Award® nominiert

Alleine schon die Nominierung zum Swiss Location Award® ist für das Forum Landquart ein grosser Erfolg und eine Anerkennung für die Bemühungen, ein aussergewöhnliches Veranstaltungszentrum zu sein. Gemäss dem Leiter des Forums, *Andres Hartmann*, sei man über die Nominierung zwar überrascht, aber natürlich auch erfreut und stolz. «Es sei der Ver-

dienst des Engagements, dass sich das Forum Landquart zu einer schweizweit bekannten und beliebten Eventlocation entwickelt hat», erwähnt Hartmann.

Intensive Vorbereitungen

Bis zum 31. Mai konnte für das Forum Landquart abgestimmt werden. Gäste, Besucher und Veranstalter haben das Forum bewertet. Zudem wird eine unabhängige Fachjury die nominierten Locations anhand verschiedener Kriterien beurteilen. Um das Forum im besten Licht zu zeigen, haben die Verantwortlichen in den letzten Wochen die Onlineauftritte optimiert, neue Fassaden- und Strassenbeschriftungen vorgenommen und auf der Webseite einen 3D-Rundgang integriert. Damit können Interessierte das Gebäude digital erkunden und sich als Gast oder Veranstalter ein reales Bild der Örtlichkeiten machen. «Es wäre für uns eine grosse Ehre, wenn das Forum Landquart eines der drei Gütesiegel erhält», blickt *Andres Hartmann* in die Zukunft.

Am 18. Juni wird sich zeigen, ob es mit der Auszeichnung klappt. «Dann wird uns der Entscheid mitgeteilt», so Hartmann auf Anfrage. «Primär wichtig ist aber auch, dass wir das Forum weiterhin für verschiedenste Anlässe zur Verfügung stellen können», so der Zentrumsleiter. Im laufenden Jahr sind bereits über 250 Events gebucht und auch für 2025 ist die Nachfrage gross.

Für Rückfragen steht *Andres Hartmann*, unter Telefon 081 322 81 70 oder über andres@forum-landquart.ch zur Verfügung. (MM/cr)



10. Landquarter Messe

Vom 17. bis 19. Oktober 2025 findet bereits die zehnte Landquarter-Messe statt. Die Organisation dieser Messe obliegt wiederum dem Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung. Die Gemeinde stellt ab Freitag, 17. Oktober, 12 Uhr bis Sonntag, 19. Oktober 2025, 24 Uhr die Parkplätze beim Festplatz, beim Forum Landquart sowie beim Schulhaus Ried unentgeltlich zur Verfügung. Die Wiese vor dem Forum darf als Messegelände vom 15. Oktober bis zum 21. Oktober 2025 unentgeltlich benützt werden.

Bauwesen

Gestützt auf Artikel 48 Abs. 5 des Gemeindebaugesetzes hat der Gemeindevorstand für die energetische Sanierung und Balkonerweiterung einer Liegenschaft an der Bahnhofstrasse in Landquart die Bewilligung zur Überschreitung der Strassenbebauungslinie erteilt. Eine Beschwerde gegen den ablehnenden Entscheid der Baukommission zu einem Baugesuch hat der Gemeindevorstand abgelehnt. Eine Beschwerde gegen einen Entscheid der Baukommission wurde vom Gemeindevorstand teilweise gutgeheissen.

Arbeitsvergaben

Die südlich der Abwasserreinigungsanlage (ARA) verlaufende ca. 30 Meter lange und über 20 Jahre alte Fussgängerbrücke über den Mühlbach ist aus Sicherheitsgründen zu sanieren. Die Brücke wurde im Jahr 2000 durch den Abwasserverband Landquart gebaut. Den Unterhalt teilen sich die Gemeinden Zizers und Landquart je zur Hälfte. Der Auftrag zur Sanierung wurde an die Firma Holzbau Flütsch aus Zizers vergeben.

Mit der Realisierung der neuen Bahnhofstrasse wurden entlang dieser auch rund 25 Bäume gepflanzt. Zurzeit sind die Bäume noch mit Holzpfosten geschützt. Diese Pfosten dienen aber nur als Anwachshilfe/-stütze und werden später wieder entfernt. Zum dauerhaften Schutz ist vorgesehen, je Baum einen Anfahrschutz (Baumschutz) zu montieren. Der Auftrag wurde an die Firma Metallbau Perazzelli in Landquart vergeben.

Für den Heizungsersatz im Rathaus in Igis wurden die Elektroinstalltionen an die Firma Swisspro AG in Igis, die Baumeisterarbeiten zur Erstellung der Sondenleitung an die Firma Uehli Bau in Landquart, die Bohrarbeiten für die Erdwärmesonde an die Firma Erdwärme Casis AG und der Ersatz der Heizungsanlage an die Firma Dieter Holzinger AG in Landquart vergeben.

Die alljährlichen Spülarbeiten der gemeindeeigenen Kanalisationsleitungen sowie der Schachtentleerungsarbeiten wurden an die Firma Lao Kanalprofis in Chur vergeben.

Für den Ersatz der Wasserleitung in der Rheinstrasse wurden die Baumeisterarbeiten an die Firma Zindel + Co. AG in Maienfeld und die Sanitärarbeiten an die Firma Rohrleitungsbau SLH AG in Untervaz vergeben.

Anmeldung Agglomerationsprogramm 5

Der Kanton, die Regionen sowie die Gemeinden haben sich dazu entschieden, ein Agglomerationsprogramm Chur der 5. Generation auszurollen. Die Gemeinde Landquart hat mehrere Massnahmen zur Aufnahme in dieses Agglomerationsprogramm angemeldet. Für neue Massnahmen, welche noch nicht Bestandteil des Agglomerationsprogramms Chur der 4. Generation waren und als A-Horizont (Umsetzung Jahr 2028 bis 2032) definiert wurden, sind nun Vorstudien inkl. Kostenschätzungen zu erar-

beiten. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand Vorstudien für Massnahmen im Bereich Betriebs- und Gestaltungskonzept Igis (BGK), Schulwegsicherung Igis sowie dem Knoten Zollstrasse/Sonnenheimstrasse in Auftrag gegeben. Ziel ist es, dass die Massnahmen ins Agglomerationsprogramm Chur 5. Generation aufgenommen und dann mit Bundesbeiträgen mitfinanziert werden.

Jugendarbeit

Im letzten Jahr ist das Team der Jugendarbeit von ursprünglich fünf Personen auf mittlerweile bald zwei Personen geschrumpft. Nun soll das Team neu aufgebaut und organisiert werden. Der Gemeindevorstand hat die neue Aufgabenteilung zur Kenntnis genommen. Der Ausschreibung eines Teammitglieds im Umfang von 40 Stellenprozenten, einer Stelle als «Springerin» mit 20 Stellenprozenten sowie der Aufstockung der Leitung von 70 auf 80 Prozent auf 2025 hat er ebenfalls zugestimmt.

«OpenSunday Landquart»

Am 22. Februar 2024 hat der Gemeindevorstand, vorbehalten der Budgetgenehmigung durch den Souverän, die Vereinbarung mit der Stiftung IdéeSport betreffend die Fortführung des Projekts «OpenSunday Landquart» für die Schuljahre 2024/2025 bis 2026/2027 genehmigt. Mit 18 Veranstaltungen pro Schuljahr wird mit Kosten von 31'000 Franken gerechnet.

Beiträge

Die Selbsthilfe Graubünden engagiert sich in verschiedenen Bereichen wie ADHS/ADS, Brustkrebs, Depressionen usw. Insgesamt werden 78 Selbsthilfegruppen begleitet. Sie unterstützt dabei betroffene Personen und Angehörige. Der Gemeindevorstand hat die Organisation bisher mit 500 Franken pro Jahr unterstützt. Er hat der Organi-

sation, vorbehalten der Budgetgenehmigung, den gleichen Betrag für die Jahre 2025 bis 2028 zugesichert.

In den letzten Jahren hat der Gemeindevorstand über die Industriellen Betriebe die Internationalen Pferderennen Maienfeld mit einem Beitrag an die Eventausfall- und Regenversicherung unterstützt. Der Verein stellte ein Gesuch um Verlängerung der Unterstützung für die Jahre 2024 bis 2027. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, aus dem Engagement auszusteigen und keinen Beitrag mehr zu leisten.

Die Ludothek Landquart wurde vom Gemeindevorstand in den letzten Jahren ebenfalls finanziell unterstützt. Letztmals hat der Gemeindevorstand im September 2021 die Unterstützung für die Jahre 2022 bis 2024 festgesetzt. Der Gemeindevorstand erachtet die Organisation für die Gemeinde als wichtig und hat deshalb beschlossen, den Betrag von 8'000 Franken pro Jahr auch für die Jahre 2025 bis 2027 auszurichten. Dies ebenfalls unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch den Souverän.

Initiative Schulwegsicherung

Beim Gemeindevorstand ist die Initiative «Schulwegsicherheit Landquart» eingereicht worden.

Gastwirtschaftswesen

Für das Tagungszentrum mit Cafeteria und Speisesaal am Plantahof in Landquart ist *Barbara Bättig* neu Inhaberin der Gastwirtschaftsbewilligung. Bisher hatte *Peter Küchler* die Bewilligung inne.

Der bisherige Bewilligungsnehmer *Hajjunes Masoud* hat auf seine Gastwirtschaftsbewilligung für das Restaurant Marktplatz-Kebap an der Bahnhofstrasse 42 in Landquart verzichtet. Auf entsprechendes Gesuch hin hat die Gemeinde *Ernek Gasem* aus Landquart die Gastwirtschaftsbewilligung erteilt. Der Betrieb wird neu unter dem Namen Restaurant Happy Marktplatz geführt.

Für das Clubhaus des Tennisclubs Landquart in der Ganda 13 wurde *Patric Wymann* aus Landquart eine befristete Gastwirtschaftsbewilligung bis zum 26. Oktober 2024 erteilt.

Bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe

Gestützt auf die Gesetzgebung von Bund und Kanton kann die Gemeinde vier bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe im Kalenderjahr bestimmen. Zwei davon dürfen in der Adventszeit liegen. Analog des Vorjahres hat der Gemeindevorstand den Sonntag, 26. Mai, den Sonntag, 24. November, den Sonntag, 1. Dezember sowie den Sonntag, 15. Dezember bestimmt.

Verträge und Dienstbarkeiten

Im Zusammenhang mit der Melioration Mastrils und dem Bau der Erschliessungsstrasse «Prafisaschga» hat der Gemeindevorstand einen Personaldienstbarkeitsvertrag mit dem Grundeigentümer *Heinz Nigg* betreffend einem beschränkten Fuss- und Fahrwegrecht für die Öffentlichkeit abgeschlossen und im Grundbuch Bad Ragaz eintragen lassen.

Mit dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) hat der Gemeindevorstand einen Dienstbarkeitsvertrag für ein Durchleitungsrecht im Gebiet «Neue Ganda» zu Gunsten des VBS abgeschlossen.

Forstwesen

Die Betriebsrechnung für das Jahr 2023 der Korporation Schneeliwald der Gemeinden Furna, Landquart und Zizers schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 4'613.32 Franken ab. Darin sind unter anderem die Kantonsbeiträge für die Behebung von Waldschäden sowie Erträge durch die Vermietung der «Quaggishütte» enthalten. Aus den Beiträgen von Waldklimaschutz Schweiz über 5'178.60 Franken wurde ein Betrag von 2'530 Franken mit den

eigenen Aufwendungen verrechnet. Der Restbetrag von 2'648.60 Franken wurde passiviert und in der Bilanz als Fonds ausgewiesen. Der Gemeindevorstand hat die Betriebsrechnung zur Kenntnis genommen. Gemäss Jahresbericht des Försters haben mehrere Sommerstürme im Juli und August sowie der Borkenkäfer in der «Inner Farentola» und im «Brand» Waldschäden verursacht. Die Forstgruppe Furna hat insgesamt 105 m³ Holz aufgerüstet. Davon wurden 95 m³ mit dem Helikopter aus dem Wald geflogen und 10 m³ Holz konnten mit den Forsttransportern an die Strasse gerückt werden.

Bahnhof Landquart

Mit der Neugestaltung des Bahnhofs Landquart sollen auch die Perrondächer erneuert werden. Die neuen Dächer sollen mit PV-Modulen bestückt werden. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, möchte die Bahn ein Mockup aufstellen. Ein Mockup (aus dem Englischen: Attrappe, Nachbildung) ist ein digital gestalteter Entwurf einer Website und/oder App. Mockups dienen in der frühen Konzeptionsphase der Visualisierung von Ideen und Konzepten im Rahmen des Webdesigns. Sie beinhalten Navigationsstruktur, Site- und Design-Elemente im Detail. Der Mockup soll einerseits als Infopoint dienen, andererseits sollen Daten zur Energielieferung gesammelt werden. Das Dach des Mockups muss analog der Perrondächer ausgerichtet werden, damit die Beobachtungen hinsichtlich Schattenwurf auf die taktilen Linien, Ablagerung des Bremsstaubes auf den PV-Modulen und die Leistung der PV-Module möglichst repräsentativ sind. Die RhB hat den Gemeindevorstand um die Bewilligung ersucht, auf dem Roten Platz den Mockup aufstellen zu dürfen. Die Abmessungen des Mockups betragen ca. 6.7 m x 10.5 m und die Höhe der äusseren Dachkanten (höchste Stelle) liegt bei ca. 4.7 m ab Oberkante Gelän-

de. Der Gemeindevorstand hat dem Aufstellen des Mockup auf der Nordseite des «roten Platzes» bei den Baumgruben zugestimmt. Sämtliche Kosten trägt die Rhätische Bahn.

Vernehmlassungen

Das Amt für Raumentwicklung Graubünden hat die betroffenen Gemeinden zur Vorvernehmlassung zum Richtplanentwurf «Störfallvorsorge» eingeladen. Der Gemeindevorstand hat sich dazu vernehmen lassen. Er ist der Ansicht, dass das Thema «Störfallvorsorge» auf Ebene kommunaler Nutzungsplanung geregelt werden muss.

Heureka-Klassen

Die Evangelische Mittelschule Schiers (EMS) übernimmt ab dem Schuljahr 2024/2025 das bisher selbstständige Zentrum für Hochbegabte «Heureka». Die EMS führt seit dem Jahre 2004 bereits ein entsprechendes Angebot mit jährlich 40 Schülern. Laut Gesetz für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz), Art. 43, haben Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen. Darunter fallen laut Art. 43, Abs. 2, auch Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen, was die Gemeinden in dieser Aufgabe in die Pflicht nimmt, eigene angemessene Angebote zu schaffen oder externe Angebote zu nutzen. Der Gemeindevorstand hat dem Finanzierungsmodell mit einem Sockelbeitrag von 0.30 Franken pro Einwohner, zuzüglich eines Schulgeldes von 50 Prozent, maximal jedoch 2'500 Franken pro Schulkind und -jahr, zugestimmt.

Alpen und Weiden

Der Gemeindevorstand hat die Abrechnung 2023 für die Alp Lerch in Furna sowie die Alpen Calanda in Untervaz und Marola in Mastrils zur Kenntnis genommen. Mit grossem Interesse

stellt der Gemeindevorstand fest, dass die Landwirte im letzten Jahr in allen Alpen gesamthaft Arbeitseinsätze von 1'133 Stunden geleistet haben. Die Fondsabrechnung wurde genehmigt. Gemäss dem am 6. Februar 2014 mit der Alpengenossenschaft Landquart abgeschlossenen Pachtvertrag muss die Genossenschaft sieben Prozent der Sömmerungsbeiträge in einen Gebäudeunterhaltsfonds einzahlen. Per 31. Dezember 2023 sind im Fond der Alp Lerch 79'177.20 Franken und im Fond der Alpen Calanda/Marola 63'565.55 Franken enthalten.

Öffentliche Unterstützung

Der Gemeindevorstand hat davon Kenntnis genommen, dass im 1. Quartal 2024 266 Personen auf öffentliche Unterstützung angewiesen waren.

Kultur

Gestützt auf Artikel 9 der Leistungsvereinbarung zwischen dem Verein «LandquartKultur» und dem Gemeindevorstand legt der Verein den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Revisionsbericht vor. Der Verein konnte im letzten Geschäftsjahr einen Ertragsüberschuss von 1'912.39 Franken erwirtschaften. Für Veranstaltungen gemäss Leistungsauftrag wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 11'294.40 Franken aufgewendet. Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung sowie den Revisoren- und Jahresbericht 2023 zur Kenntnis genommen.

Landifest

Wie jedes Jahr wurde für das Landifest vom 25. und 26. Mai 2024 eine Abendveranstaltung (Konzert) bewilligt. Bei guter Witterung wird das Konzert ins Freie verlegt. Gemäss Artikel 24 des Polizeigesetzes sind Musizieren und Singen im Freien oder bei geöffneten Fenstern und Türen sowie lärmige Spiele von 22 Uhr bis 07 Uhr untersagt. Ausgenommen sind im Freien

stattfindende, vom Gemeindevorstand bewilligte, Festanlässe im Rahmen der festgesetzten Bedingungen und der Bestimmungen des Gastwirtschaftsgesetzes. Den Veranstaltern wurde bewilligt die Musikanten bis Sonntagmorgen 02 Uhr aufspielen zu lassen. Im Anschluss darf noch ein Barbetrieb bis 03 Uhr aufrechterhalten bleiben. Für den ebenfalls stattfindenden Markt darf die Löserstrasse teilweise gesperrt werden. Der Verkehr wird über die Löserstrasse in die Weststrasse und dann in die Riedlöserstrasse sowie von dort aus über die Mühlestrasse ins Gebiet Tardis umgeleitet.

NEUER MITARBEITER

Thomas Greising



«Am 1. März 2024 konnte ich meine Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Landquart aufnehmen. Es bereitet mir grosse Freude, als Assistent des Gemeindeschreibers Teil des Teams zu sein.

Meine berufliche Laufbahn führte mich durch verschiedene Arbeitsfelder, bis ich vor rund 17 Jahren den Schritt in die öffentliche Verwaltung wagte. Angefangen habe ich beim Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, anschliessend arbeitete ich in der Stadtverwaltung Dübendorf und verbrachte weitere vier

Jahre als stellvertretender Gemeindevorsitzender in Feusisberg. Dank meines breit gefächerten beruflichen Hintergrunds und meines Abschlusses als Fachmann in öffentlicher Verwaltung mit eidgenössischem Fachausweis, bringe ich fundiertes Fachwissen und umfangreiche Erfahrung mit.

In meiner Freizeit schätze ich gesellige Abende beim Essen mit Freunden, lese Biografien und Bücher über Politik sowie über aktuelle Ereignisse weltweit.

Das Erkunden fremder Kulturen mittels Reisen, Wandern und Kraftsport sind meine Leidenschaften. Diese Aktivitäten helfen mir, einen Ausgleich zum Arbeitsalltag zu finden und mich zu erfrischen.

Geboren wurde ich am 22. August 1972 im Zürcher Oberland. Ich habe zwei erwachsene Kinder und bin verheiratet.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen und darauf, unsere Gemeinde mit Engagement und Professionalität voranzubringen.»

ENERGIESTADT

Energie und Geld sparen

Seit Anfang 2017 bietet die Gemeinde Landquart eine stark vergünstigte Energieberatung für die Bevölkerung an. Seit der Lancierung wurden bereits über 100 Bauherrschaften beraten, wie sie ihre Liegenschaft energetisch optimieren können. Das Beratungsangebot ist modular aufgebaut und kann so die unterschiedlichen Bedürfnisse umfassend abdecken. Es stehen die Module «Gebäudehülle», «Haustechnik» oder «Solardachberatung» zur Verfügung. Diese können unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden. Der



kostenlose «Gebäudecheck Energie» hingegen erlaubt eine Auslegeordnung des energetischen Zustandes der Liegenschaft und der Ableitung kurz- und mittelfristiger Massnahmen. Im Mittelpunkt der Beratung steht die unabhängige Vor-Ort-Beratung durch kompetente Fachpersonen. Nach der Beratung erhält die Bauherrschaft einen Beratungsbericht, auf dessen Grundlage sie über die Umsetzung der Massnahmen entscheiden kann. Der Bericht kann auch als Grundlage für das Einholen von Offerten dienen. Neben der vergünstigten Energieberatung unterstützt die Gemeinde Interessierte auch finanziell bei der Umsetzung der Projekte. Die Höhe der kommunalen Fördergelder ist projektabhängig und es besteht aktuell eine Warteliste. Diese wird ab 01.01.2025 entsprechend dem neuen Budget abgearbeitet. Die Gemeinde erteilt allerdings Bewilligungen für einen vorzeitigen Baubeginn (so können die Massnahmen bereits 2024 umgesetzt werden).

Weitere Informationen zum Beratungsangebot oder Förderprogramm sind auf energiestadt-landquart.ch zu finden. Interessierte könne auch direkt mit der Energieberatung Kontakt aufnehmen: Telefon 081 255 84 15.

Fabio Lichtensteiger, Energiefachstelle

FORST- UND WERKBETRIEBE

Biodiversität in der Gemeinde

Verschiedene Lebensräume für Tiere und Pflanzen kennenlernen, etwas über Naturgärten und nachhaltige Landwirtschaft erfahren und sich dazu beraten lassen, ungeliebte invasive Neophyten erkennen, sich über die Vogelwelt in der Gemeinde informieren oder interessanten Vorträge von Fachleuten lauschen. So haben die Natur-Spezialisten *Michi Nef*, *Stefi Linder*, *Peter Weidmann* und *Andreas Gabathuler* im



Halbstudentakt über verschiedene Naturthemen interessante Kurzreferate gehalten und die Fragen von Besucherinnen und Besuchern beantwortet.

Das alles und noch einiges mehr war am Samstag, 16. März, auf dem Areal des Gemeindewerkhofs zu erleben. Viele Ortsansässige haben zudem die Gelegenheit genutzt, invasive Neophyten aus dem eigenen Garten gratis zu entsorgen und diese auf Bestellung hin kostenlos gegen heimische Sträucher einzutauschen. Eine kleine Festwirtschaft ermöglichte ein gemütliches

Beisammensein und einen regen Austausch zwischen Naturfreunden.

Organisiert haben den Anlass der Forst- und Werkbetrieb der Gemeinde unter der Leitung von Betriebsleiter und Revierförster *Thomas Zyndel*, dies in Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle Landquart und anderen Organisationen. Die kostenlose Naturgartenberatung kann weiterhin in Anspruch genommen werden. Weitere Infos und die Anmeldung sind auf der Website der Energiestadt Landquart zu finden: energiestadt-landquart.ch. (MM/cr)



ANLAUFSTELLE FÜR ALTERSFRAGEN

Gemeinsame Sache mit Anderen

Am Mittwoch, 13. März 2024, luden die Gemeinden Trimmis, Untervaz und Landquart die Seniorinnen und Senioren zu einem etwas anderen Anlass ein. Rund 161 Personen genossen einen unterhaltsamen Nachmittag mit der Theatergruppe COLORI, welche eine Aufführung zum Thema «Alter und Altern» in der Mehrzweckhalle in Trimmis präsentierte. Bereits beim Eintreffen der Gäste herrschte positive Stim-

mung. Das Thema «Alter» mal von der lockeren Seite zu betrachten, scheint angekommen zu sein. Während dem Zvieri und nach der Aufführung konnten sich die Seniorinnen und Senioren austauschen und sicherlich auch den einen oder anderen neuen Kontakt knüpfen.

Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte Helferteam und an die Schauspieler.

Ausserdem bedanken sich die Verantwortlichen der Gemeinde Landquart bei *Martha Crameri*, Koordination VazerNetz, Untervaz, und *Bernadette Brandenburger*, Verantwortliche Anlauf- und Koordinationsstelle Alter,



Trimmis, für die grossartige Unterstützung, Mithilfe und Organisation dieses Anlasses.

Alle hoffen, dass dies nicht der einzige gemeinsame Anlass bleiben wird.

Karin Ambühl, Anlaufstelle Altersfragen

OBERSTUFE LANDQUART

Projekttag «We are OSL» 2024

Vom 25. bis 27. März fanden an der Oberstufe die Projekttag «We are OSL» 2024 statt. Am Tag der offenen Tür, dem 27. März, verwandelte sich das Schulhaus Ried in ein weitläufiges Ausstellungsareal. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher begaben sich auf eine Reise durch vielfältige Workshops zu Kulinarik, Kunst, Künstlicher Intelligenz, Sport und Radiosendungen.

Workshops werden vorbereitet

Während der ersten beiden Tage bereiteten die Jugendlichen in den Workshops alle Produkte und Arbeiten sorgfältig vor. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von Fachexperten und Lehrpersonen. Beispielsweise planten die Schülerinnen und Schüler die Füllungen für Crêpes, kochten diese und wählten dann die besten für den Tag der offenen Tür aus. Andere setzten sich mit der Geschichte des Tees auseinander, lernten verschiedene Teesorten kennen und präsentierten ihre Erkenntnisse und Zubereitungen.

Im Workshop Kunst bemalten die Jugendlichen Sitzbänke und Platten, schulten ihre Wahrnehmung und ihr Auge bei einem Besuch des Kunstmuseums Chur. Auch die Themen Fotografie und Licht wurden intensiv behandelt. So lernten die Jugendlichen die Grundlagen der Bildgestaltung und setzten diese an praktischen Beispielen um. Kreative Muster und Motive fanden sich auf Bildern, Taschen und T-Shirts wieder. Darüber hinaus gab es Einblicke in den 3D-Druck.

Die Künstliche Intelligenz (KI) durfte an den Projekttagen ebenfalls nicht fehlen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit verschiedenen Aufgaben und lernten, wie sie KI sinnvoll und praktisch einsetzen können. Inspiriert von Escape-Room-Spielen entwickelten sie ihre eigenen Rätsel.

Im Bereich Sport standen Workshops wie Skateboardfahren und ein Leiterkurs auf dem Programm. In einem mobilen Freestyle-Park konnten die individuellen Bewegungstechniken bewundert werden. Der Leiterkurs statete die Jugendlichen mit dem notwendigen Rüstzeug für den Einsatz als Hilfsleitende aus.

Das hauseigene RadiOSL produzierte Sendungen zu den Themen Kultur, Musik, Hobbys und Unihockey, Games, Haustiere und Sport. Schliesslich berichteten die Jugendlichen auch über die anderen Workshops und sorgten mit ausgewählter Musik für beste Unterhaltung.

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz / Druck: Druckerei Landquart AG

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer (an), Moreno Bonotto (mb) und Cornelius Raeber (cr)

Fotos: zVg, Michael Brooks

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch



Wie eine Schulhündin Herzen erwärmt

Seit 2023 ergänzt die ausgebildete Schulhündin *Baylie* die Stammklasse 2Ra. Die Klassenlehrerin *Irena Mark* setzt Baylie im Unterricht ein, um den Schülerinnen und Schülern Verantwortung und das Verhalten von Hunden zu übermitteln. Dies geschieht auf praktische Art und Weise, wodurch die Beziehung zwischen Hund und Klasse stetig wächst.



Positive Auswirkungen auf das Klassenklima

Psychologische Studien belegen, dass die bloße Anwesenheit eines Schulhundes das Klassenklima positiv beeinflusst. Man erkennt dies sehr gut aus Sicht der Klasse aber auch aus derjenigen von Baylie – die Freude ist gegenseitig. «Baylie baut unseren Stress ab», sagt ein Schüler. Andere konnten ihre Angst vor Hunden überwinden. Durch ihre ruhige Art und Kontaktfreudigkeit ruft Baylie «Jö-Effekte» hervor. Nebst blossen Liegen, Schlafen oder Sich-Streicheln-Lassen gibt es verschiedene Settings mit Interaktionen zwischen Schülerinnen/Schülern und der Schulhündin. Hier einige Beispiele: Suchspiele mit Entscheidungen, z. B. über Hausaufgaben, mit Überraschungen, Versteckübungen, Fährten suchen, Wettrennen, usw.

Interaktive Lernmomente mit Baylie

Irena Mark sagt, sie bereue es keine Sekunde, Baylie als Schulhündin eingesetzt zu haben. Man könne sehen, wie sehr sich die Schülerinnen und Schüler freuen, wenn sie anwesend ist. «Ich freue mich, wenn ich Baylie streicheln kann», meint ein Schüler. «Zwischen durch spielen wir mit Baylie Verste-

ckis», so ein anderer Jugendlicher. Wieder andere sagen, Baylie begrüsse die Klasse schwanzwedelnd. Sie laufe manchmal ruhig im Schulzimmer herum und lasse sich gerne streicheln. Baylie mache auch gute Stimmung in der Klasse und auf dem Schulhof – und auch die Lehrerinnen und Lehrer freuen sich, Baylie zu sehen. «Cool ist es, wenn sie mit uns auf die Schulreisen kommt», betont eine Schülerin.

Die unersetzliche Rolle in der Klasse

Gerne habe sie viel Betrieb um sich. Auch Irena Marks Familie fand die Idee, Baylie als Schulhündin einzusetzen, grossartig. Baylie lebt zuhause zusammen mit ihrer Hundemutter (9-jährig) und ihrer Hundegrossmutter (15-jährig). Irena Mark ergänzt, sie sei die Geeignetste als Schulhündin, jedoch nicht die Schlaueste der dreien.

Sie begreife Spiele bei neuen Übungen gelegentlich als Letzte.

Weitere Ziele mit Baylie sind, die Klasse so lange wie möglich zu begleiten und Freude zu verbreiten. Solange die Hündin und die Klasse aneinander Spass haben, soll sie weiterhin eingesetzt werden.

Christian Cabannes

SCHULE IGIS

«Üsara Pausaplatz – a suuberi Sach»

Die Schülerinnen und Schüler der KiKo haben sich entschlossen, aktiv für einen sauberen Pausenplatz einzutreten. Unter dem Motto «Üsara Pausaplatz – a suuberi Sach» haben sie mit kreativ gestalteten Plakaten und grossen bemalten Abfalleimern auf dieses Anliegen aufmerksam gemacht. Das Projekt umfasste nicht nur das Werben für Sauberkeit, sondern auch praktisches Handeln. Gemeinsam wurde Abfall gesammelt und ordentlich entsorgt. Diese Aktion diente nicht nur dazu, den Pausenplatz aufzuräumen, sondern ebenso ein Bewusstsein für die Bedeutung von Sauberkeit in der Gemeinschaft zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler möchten jedoch nicht allein für die Sau-



berkeit verantwortlich sein. Sie appellieren auch an die Bevölkerung, bei der Nutzung des Pausenplatzes in der Freizeit auf Sauberkeit zu achten. Es ist wichtig zu erkennen, dass Abfall in den dafür vorgesehenen Abfalleimer gehört und nicht auf den Boden geworfen werden sollte.

Ein Dankeschön geht an alle, die sich aktiv an der Pflege des Pausenplatzes beteiligen, indem sie den Abfall in die Abfalleimer werfen und nicht auf dem Boden liegen lassen. Jeder Beitrag zählt, um den Pausenplatz der Igiser Schule zu einem sauberen und angenehmen Ort für alle zu machen.

Impressionen aus dem Wald



Die einen klettern und rennen herum, andere sammeln Naturschätze und beobachten Insekten, Würmer sowie Spinnentiere. Wieder andere sitzen um die Feuerstelle und geniessen das Knistern des Feuers. All das ist während eines Morgens möglich, den die Schülerinnen und Schüler draussen in der Natur verbringen. Der Wald bietet bei jedem Besuch die Gelegenheit, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Auch zum internationalen Tag des Waldes verbrachten die Kindergartenkinder aus Igis einen spannenden Morgen im Forst.



Mithilfe von Bilderrahmen aus Karton konnten die Kinder den Wald aus verschiedenen Blickwinkeln einfangen und in Szene setzen. Es wurde Müll gesammelt, gesungen, geklettert und ausgiebig gespielt. Alle lauschten dem Wald und seinen Bewohnern – und welch ein Moment, als die kleinen Waldbesucher auch zwei Rehe beobachten durften. Grossartig!

Nadine Bigger

D`Schildbürger

Die 4. Klasse von Karin Erni und Patricia Pasquale, sowie die 2. Klasse von Erika Bachmann haben vor den Frühlingsferien gemeinsam ein Musical einstudiert. Nach wochenlangem fröhlichem Text proben, Lieder üben, Kulissen malen und Requisiten zusammensuchen, war es am 11. April so weit.

Ein zahlreiches Publikum ist der Einladung gefolgt, genoss die eingängigen Lieder und schmunzelte über die kuriosen Einfälle der Schildbürger.

Das Musical wurde am 18. April auch noch im Altersheim Serata in Zizers aufgeführt. Obwohl ohne Bühne und vor weit weniger Zuschauern als bei der Premiere, ging diese Aufführung sehr zu Herzen. Wie schön, konnten die Kinder so vielen Menschen eine Freude bereiten.

Karin Erni, Patricia Pasquale, Erika Bachmann



Der Lastwagen und seine toten Winkel

Am Freitag, 17. Mai 2024, hatte die Klasse 2C von *Erika Bachmann* aus Igis die Gelegenheit, sich mit einem Last-

wagenfahrer zu treffen. Die Kinder durften sich selbst hinters Steuerrad setzen und die Sicht des Chauffeurs einnehmen. Trotz modernen Rückspiegeln bleiben Bereiche, welche vom Fahrzeuglenker nicht überblickt wer-



den können – die sogenannten toten Winkel. Es war sehr eindrücklich, dass viele Kinder in der Nähe des Gefährts nicht gesehen werden konnten, obwohl die Schülerinnen und Schüler als Chauffeurs aufmerksam in den Spiegel schauten. Was haben die Kinder dabei gelernt?

- Als Fussgänger zuerst Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen, bevor man die Strasse überquert
- Mit dem Fahrrad sicherheitshalber hinter dem Lastwagen bleiben
- Grossen, seitlichen Abstand zum Fahrzeug halten

Ein herzliches Dankeschön geht an *Mario Engi* und *Rodric Barbiüda*, die dieses Erlebnis mit einem Lastwagen der Fahrschule Engi möglich gemacht haben.

Erika Bachmann

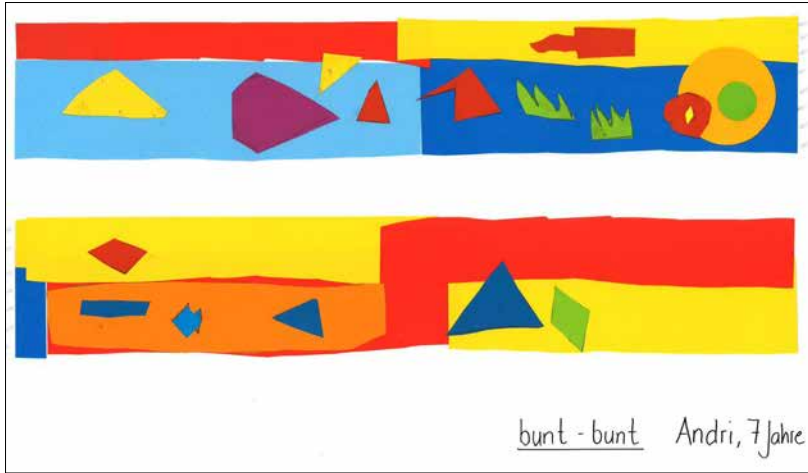


SCHULE MASTRILS

«Von grau zu wow»!

Die Schule Mastrils hat am nationalen Malwettbewerb der Firma Mapei teilgenommen. Das Motiv «bunt-bunt» des siebenjährigen *Andri* überzeugte die Jury, er gewann den ersten Platz. Herzliche Gratulation dem jungen Künstler.

Die Schule Mastrils erhält nun den Farbbeleg für die Gestaltung des Pausenplatzes sowie 1'000 Franken für die Klassenkasse. Zudem wird der



Siebdrucker und Schriftkünstler *Serge Nidegger*, auch bekannt als *Lowrider*, die Kinder bei der Umsetzung des Projekts künstlerisch unterstützen. Das wird zwischen Montag und Mittwoch,

24. bis 26. Juni, geschehen. Alle sind gespannt auf das Resultat und freuen sich schon heute auf einen farbenfrohen Pausenplatz!

Lea Hitz

Stufenübergreifendes Projekt

Die Kindergartenkinder vom Davoserweg durften mit der Schulklasse 4b ein kleines Projekt durchführen.

Einige waren vor dem ersten Treffen ziemlich nervös. Doch die Anspannung legte sich, als die Grossen mit ihnen Hand in Hand zum Plantahof spazierten. Und spätestens nach dem gemeinsamen Spielen war das Eis gebrochen. Während einer Führung auf dem Bauernhof erfuhren die Kinder einiges über die Hühner und deren Haltung.

An einem weiteren Tag kamen die Schülerinnen und Schüler in den Kindergarten und halfen beim Eierfärben. Dabei konnten sie ihre Kindergartenzeit wieder aufleben lassen, man hörte immer wieder ein «weisch no?».

Die Kindergartenkinder durften aber auch die Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenzimmer besuchen. Dort bekamen sie Geschichten von Hasen und Hühnern vorgelesen und hatten Zeit zum Spielen. Sie waren ziemlich enttäuscht, als die Lektion vorbei war und sie wieder in den Kindergarten zurückkehren mussten.

Highlight Ostereierverkauf

Die Jüngsten zogen dazu selbstgebastelte Hasenohren an und durften sich schminken lassen. In Gruppen gingen die Kinder ihre selbstgefärbten Eier verkaufen. Freudig kamen sie zurück, zeigten voller Stolz, wieviel Geld sie eingenommen hatten und berichteten von ihren Erlebnissen. Das eingenommene Geld ist in die Klassenkasse geflossen.

Auf die Frage, was ihnen vom Projekt am besten gefallen habe, antworteten viele: «Einfach alles!».

Monica Thöny



Dienstjubiläen 2024

Folgende Lehrpersonen der Gemeinde können 2024 ein Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

<i>Gredig Zarn Karin</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Jörger Urs Manuel</i>	Primarlehrperson

15 Jahre

<i>Altorfer Susanne</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Arms Marc</i>	Primarlehrperson
<i>Evolo-Caronti Sabrina</i>	Kindergartenlehrperson
<i>Lanz-Theus Cornelia</i>	Primarlehrperson

20 Jahre

<i>Bontognali Livio</i>	Oberstufenlehrperson
<i>Hepner-Hatt Monika</i>	Primarlehrperson
<i>Schick-Keller Judith</i>	Primarlehrperson
<i>Wiedmer Urs</i>	Oberstufenlehrperson

25 Jahre

<i>Camenisch Dunja</i>	Primarlehrperson
<i>Tschopp Michael</i>	Oberstufenlehrperson

30 Jahre

<i>Jost Yvonne</i>	Fachlehrperson Primarstufe
--------------------	----------------------------

35 Jahre

<i>Villiger Baumann Chantal</i>	Fachlehrperson Oberstufe
---------------------------------	--------------------------

Der Gemeindevorstand und die Schulkommission sowie alle Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken Ihnen herzlich für die langjährige Treue und das grosse Engagement zum Wohle unserer Kinder.

4. Dorfplatz Igis, Haus Walser
5. Kantonsstrasse – Alt-Brunnen, Igis.
Alle von ausserhalb der Gemeinde Igis-Landquart kommende Geschäftsreklame, Auskündigungsplakate auswärtiger Festanlässe, Unterhaltungsveranstaltungen u.s.f. dürfen einzig an den vorbezeichneten Stellen ausgehängt werden. Affichen dieser Art sind bis auf weiteres der APG Zürich aufzugeben.

Damit will man der wilden Affichage an Leitungsstangen, Wänden, Türen und Zäunen abhelfen. Dieser Unfug wird abgestellt, und, wo er sich wieder zeigen sollte, mit Strafe geahndet. Widerhandlungen melde man unverzüglich der Gemeindeganzlei, mit Angabe der Verstösser.

Gleichzeitig werden die amtlichen Anschlagbretter neu festgelegt. Diejenigen für die Militäraufgebote befinden sich im Rathaus im Parterre, beim Haus Nr. 64 gegenüber dem Hirschen Igis; im Freihof-Fabriken, vor dem Postlokal; an der Plakatwand zwischen dem Feuerwehrlokal und der alten Elektrischen Zentrale Rh.B. Landquart; am Bahnhof Landquart im Durchgang Rh.B./S.B.B.

Für die übrigen amtlichen Mitteilungen und die Vereinsanzeigen dienen die Anschlagbretter in Igis: beim Bränneli am Sennereigebäude, an der Mauer vor dem Kirchengang, beim Alten Brunnen; in Fabriken: am Calanda, am Riedsträsschen gegenüber der Einfahrt zur Imprägnieranstalt, an der Abzweigung Landstrasse-Papiermühlweg; in Landquart: an der Schulstrasse nächst der Turnhalle, an der Bahnhofstrasse vor der Metzgerei Schneider, beim alten Schulhaus, am Postgebäude, beim Grundstück Keller-Joos an der Schulstrasse.

Die Anschlagstellen sind dem Schutze des Publikums empfohlen.

(Quelle: Gemeindeprotokolle/
Archiv Reto Hartmann)

GEMEINDE IGIS

Neuordnung des Plakatwesens

Am 17. Dezember 1933 genehmigt die Gemeinde eine Verordnung betreffend das Plakat- und Reklamewesen in

der Gemeinde Igis. Nach Verhandlungen mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft Zürich (APG) wird dieser das alleinige Recht einberäumt, die folgenden Anschlagstellen zu benützen:

1. Bahnhofstrasse Falknis, Landquart
2. Kreuzplatz-Schulstrasse, Landquart
3. Marktplatz, Landquart

Fotorätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 50 Franken.

Frage: Wo findet man diese besondere Eingangstür?



Senden Sie das Lösungswort bis spätestens Montag, 19. August 2024 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an redaktion.forum@landquart.ch

Das gesuchte Lösungswort der letzten Ausgabe: LANDIFEST

Auflösung des letzten Rätsels: Leseholz, Anerkennungspreis, Nutzungsplanung, Dienst und Besoldungsgesetz, *Idée Sport*, Fotorätsels, Elternberatung, Schuulsackstuba, Tor zu Graubünden

Die Gewinner: **Ruth Giovanoli** gewinnt einen Gutschein von Blumen Maya/Fleurop an der Schulstrasse in Landquart, **Michi Senn** aus Igis, gewinnt einen solchen vom Gasthaus zur Tanne in Mastrils und **Christian Putzi** darf sich auf einen Gutschein der Bäckerei Hitz am Landquarter Bahnhof freuen.

EVANG.-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Abschied und Würdigungen

Wie wunderbar Gottes Wort und im speziellen die Orgelmusik zusammenpassen, konnten einmal mehr die zahlreichen Gottesdienst-Besucher am Sonntag, 5. Mai erleben. Die Landquarter Kirchgemeinde verabschiedete Pfarrer *Daniel Bolliger* nach fast acht Jahren Wirken.

Ein grosses Anliegen war Pfarrer Bolliger vor allem die Altersseelsorge. Er organisierte viele Anlässe und auch Ausflüge für und mit den Seniorinnen

und Senioren. Mit Andachten und Besuchen in den umliegenden Heimen und Spitälern wurden die pflegebedürftigen Menschen wertvoll von ihm begleitet. Ein intensiver Schwerpunkt war die durch ihn geleitete Konfirmandenarbeit mit Lagern, Ausflügen und Gästen und mit Konfirmationsgottesdiensten, die von den Interessen und Ausdrucksformen der Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst ausgingen. Ebenso wichtig war Pfarrer Bolliger das ökumenische Miteinander. Dieses gelang zusammen mit den katholischen Pfarreien in der Gemeinde bestens und konnte stetig ausgebaut werden. Der mit grossen theologischen Kompetenzen ausgerüstete und verläss-

lich-präzise arbeitende Pfarrer zieht nun in die Westschweiz weiter. *Karin Frey-Lieberherr* dankte ihm im Namen der gesamten Gemeindeleitung, aller Mitarbeitenden und der ganzen Kirchgemeinde herzlich für sein umfassendes Schaffen.

Hanni Decurtins trug ihren Teil zum festlichen Gottesdienst bei, indem sie sorgfältig ausgelesene Stücke auf ihrer Lieblingsorgel zum Besten gab, u.a. «Jesu meine Freude» von *J.S. Bach*, «Abigrot» von *Maja Bösch* oder als Ausgangsspiel «Schanfigger Buurahochziit» von *Hannes Meyer*. Mit einer grossen Liebe zur Musik ist sie nun schon seit 40 Jahren als Organistin in der Landquarter Kirchgemeinde tätig. Wer sich mit Hanni Decurtins unterhält, merkt sehr schnell, mit welcher grossen Begeisterung sie musiziert. Karin Frey dankte und gratulierte ihr im Namen aller herzlich für die jahrelange Treue.

Im Anschluss an den berührenden Gottesdienst wurden die Gäste ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Beim Apéro nutzten alle gerne die Gelegenheit für Dankesworte, Gratulationen und zum Adieu sagen. Die Verantwortlichen und die gesamte Gemeinde wünschen der Organistin Hanni Decurtins und Pfarrer Daniel Bolliger herzlichst alles Gute und Gottes Segen.

Neue Angebote

A & O – Für Neuzugezogene, Neugierige und Nachbarn: Treffpunkt ist jeweils vor einer der drei Kirchen in der Gemeinde. A & O bedeutet mindestens eine humorvoll-besinnliche Anekdote (A) zur jeweiligen Kirche und ein Glas Orangensaft (O). Gepflegt werden damit Austausch und Gemeinschaft. Dauer: eine Dreiviertelstunde, monatlich an einem Donnerstag um 18.30 Uhr. Weitere Informationen sind bei Pfarrer *David Last* erhältlich.

Grenzgänge zum «Unser Vater»: Graubünden als dreisprachiger Kan-

ton ist einmalig in der Schweiz. Es lohnt sich, im Vergleich zwischen dem «Unser-Vater» und dem rätoromanischen «Bap nos» die Besonderheiten dieses Gebets, das Jesus gesprochen und gelehrt hat, neu zu entdecken. Beide Sprachen bringen ganz eigene Nuancen ans Licht. Es sind keine Romanischkenntnisse erforderlich, nur Neugier. Beständiges, kostenloses Angebot auf Anfrage, ab zwei Personen, Dauer ca. eine bis eineinhalb Stunden. Ort nach Vereinbarung. Informationen und Anmeldung bei Pfarrer David Last

Glaube und Psychologie: Dieser Anlass findet monatlich statt. Themen sind u.a.: die Frage nach Identität, das Phänomen des Lachens, Resilienz. Weitere Informationen sind ebenfalls bei Pfarrer David Last erhältlich.

Nicole Dietsch

KATHOLISCHER FRAUENBUND

Aktivitäten im Frühling

Am 8. März 2024, am Tag der Frau, hat der katholische Frauenbund zu einem Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen. Rund 50 Frauen sind der Einladung gefolgt und haben auf das Mit-

einander angestossen und viele anregende Gespräche geführt.

Anlässlich dieses Events haben fünf mutige, starke und aufgeschlossene Frauen ehrlich und eindrucksvoll ihre Geschichten erzählt. Die Frauen mit Migrationshintergrund haben über die Stellung der Frau in ihren Heimatländern berichtet. Eine junge Ukrainerin hat zudem Bilder aus ihrer Heimat mitgebracht.

Am Schluss waren sich alle einig, dass es wichtig ist, sich weiterhin für die gesetzten Ziele einzusetzen und starkzumachen. Zudem sollten sich Frauen gegenseitig inspirieren, gemeinsam für einander eintreten und sich solidarisch gegenüber allen Frauen weltweit zeigen.

Mitte März las im Pfarreizentrum der Landquartener Autorin *Jörg Rutz* aus seinem neuesten Krimi, der aus zwei Bänden besteht. Während einer spannenden Gesprächsrunde durften die Gäste den Autoren, der den Anwesenden einen Einblick in sein literarisches Schaffen gewährte, näher kennenlernen.

Anfang April haben zwanzig Frauen die Wollspinnerei Vetsch in Pragg-Jenaz besucht. Sie ist eine der letzten Spinnereien der Schweiz und produziert in vierter Generation seit über 130 Jahren. Die Wollspinnerei Vetsch verarbeitet Wolle zu gefärbten Strickgarnen oder zu Wolle zum Filzen. Die Farbkarte der Strickwolle enthält 55 verschiedene, wunderschöne Farbtöne. Im Jahr 2023

durfte die Spinnerei sogar den Prix Montagne entgegennehmen. Unter der professionellen Führung von *Christoph Vetsch* wurden die Frauen des Katholischen Frauenbundes in die Kunst der Wolle-Verarbeitung eingeführt.

Der katholische Frauenbund Landquart–Herrschaft ist eine Gemeinschaft von Frauen jeden Alters, verschiedener Nationalitäten und Konfessionen. Viele unterschiedliche Veranstaltungen bieten Möglichkeiten, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. In der Gemeinschaft findet die Frau Zeit für sich und ihre Interessen.

Sibylla Pedrini und Marion Zanetti

KATHOLISCHE PFARREI

Kinder-Projektwoche im Juli

Die Organisatoren der Kinder-Projektwoche bieten vom 29. bis 31. Juli drei spannende und abwechslungsreiche Erlebnistage für Kinder aus der Pfarrei, von der 1. bis zur 6. Klasse (Jahrgänge 2011 bis 2016). Die drei Tage können auch einzeln besucht werden. Am 1. und 2. August findet kein Angebot statt. Gemeinsamer Start in den Tag ist jeweils um 10 Uhr im katholischen Pfarreizentrum in Landquart. Beendet werden die einzelnen Erlebnistage um 16 Uhr. Wer hat Lust mit dabei zu sein und etwas Neues zu erleben? Interessierte Kinder schreiben sich diese drei Tage in ihren Kalender und melden sich bis zum 30. Juni bei der Projektleitung an. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Der Unkostenbeitrag pro Kind und Tag beträgt 10 Franken. Die Projektleitung übernehmen *Oliver Kitt* und *Elvira Boner*. Anmeldung und Auskunft bei Fragen bitte über Telefon 079 394 55 74 oder per Mail an kitt@kath-landquart.ch oder elvira.boner@bluewin.ch.

Flavia Fausch





BIBLIOTHEK

Literarische Leckerbissen

Das Bibliotheksteam hat ein Jahr lang gesucht, gelesen und in der Folge seine Lieblingsbücher gekürt. Diese wurden dem Publikum im Rahmen des Nationalen Biblioweekends am 29. März 2024 als «Literarische Leckerbissen in Landquart» vorgestellt – mit anschliessendem Apéro inklusive den legendären Häppchen der Frauenvereine Igis und Mastrils.

Lieblingsbücher präsentiert das Team hingegen schon seit über 20 Jahren, dabei darf es auf ein sehr treues Publikum zählen.



Ein Jahr lesen tönt herrlich – und ist es auch. Natürlich lesen die Bücherprofis nicht während der Ausleihe-Zeit, sondern zu Hause, wie die meisten Leserinnen und Leser. Und solche gibt es, allen Unkenrufen zum Trotz, gerade in Landquart und Umgebung sehr zahlreich. Viele davon sind treue Bibliothekskundinnen und -kunden, welche die Mitarbeitenden der Bibliothek schon Jahre oder sogar Jahrzehnte kennen, samt ihren Lesevorlieben. So können die Verantwortlichen den Bestand der Bibliothek mit Literatur ergänzen, die vom Publikum gewünscht und gerne gelesen wird. Darunter sind Bücher, welche Auszeichnungen erhalten, in Feuilletons oder in Literatursendungen sowie auf Insta besprochen werden.

Literaturvermittlung ist nach wie vor auch in der Landquarter Bibliothek die Paradedisziplin jeder Bibliothekarin und jedes Bibliothekars. Wie findet man als Leserin oder als Leser die berühmte Nadel im Heuhaufen oder einfach ein Buch, welches gerne gelesen wird, welches unterhält oder das durch seine Sprache berührt?

Aus der grossen Masse aller Neuerscheinungen sucht das Team diejenigen Bücher aus, die von den Kundinnen und Kunden verlangt werden – und falls

eines nicht im Bestand ist, werden die gewünschten Titel nach Möglichkeit gerne dazugekauft.

Auf Insta werden zudem Impressionen aus der Bibliothek gepostet: Anlässe, Ankündigung von Veranstaltungen, Leseempfehlungen und ganz einfach das, was das Team gerade so tut. Interessierte können der Bibliothek auf [#bibliotheklandquart](#) folgen.

Gret Kobler

CSEM NEXT

Pollen und Allergien: Prävention dank Technologie

Mit dem Frühling kommen jeweils auch die Pollen und Allergien und viele Menschen leiden unter ständig kitzelnder Nase oder werden sogar durch Allergien in ihrem Leben eingeschränkt. Fast 30 Prozent der Bevölkerung würden an saisonalen Allergien leiden und die Anzahl der Asthma-Erkrankungen steige ständig, schreibt das Technologie-Innovationszentrum CSEM Landquart in einer Medienmitteilung. Am März 18. März hat die Organisation in den Technopark an der Bahnhofstrasse eingeladen, um aufzuzeigen, wie dieser Epidemie mittels neuen Technologien Einhalt geboten und Betroffenen Linderung verschafft werden kann.

Die beiden Referenten *Silvia Demuru*, Ingenieurin beim CSEM und promovierte Mikrotechnologin und *Renato Muffon* vom Schweizer Technologieunternehmen FEMTOpring SA informierten über den Stand der Forschung auf diesem komplexen Gebiet und wie dank technologischen Ansätzen Krankheitsmechanismen besser verstanden sowie Risiko- und Schutzfaktoren ermittelt werden können. Dank neuartigen Blut- oder Hauttest, biosensorischen und optoelektronischen Systemen, kombiniert mit technischen Fähigkeiten,

sollen die Abläufe im Körper besser erkannt und schnellere, kostengünstige Resultate geliefert werden. Ziel ist es, wirksame und zuverlässige Heilmittel zu entwickeln.

Einführend stellte *David Schmid* vom CSEM die Organisation vor und erwähnte, dass das Technologie-Unternehmen 2024 sein 40-Jahr-Jubiläum feiert. (MM/cr)



GRAUBÜNDEN HOLZ

Der Wald als wichtiger Lebensraum



Bäume und Pflanzen im Wald seien richtige Überlebenskünstler, sagte der Vorarlberger Förster und Autor *Jürgen-Thomas Ernst* anlässlich seines Vortrags im April in der Bibliothek Landquart. So seien beispielsweise Bäume sehr geduldig beim Warten auf mehr Licht und würden zudem viel Besonderes und Überraschendes bieten. Und meinte damit u.a. belebende Düfte oder

auch Heilmittel, die aus im Wald gewonnenen Rohstoffen bestehen. Der Bregenzer Handelskaufmann und Förster mit Zusatzausbildung Waldpädagoge erzählte lebhaft, witzig und mit grosser Begeisterung vom Wald als vitalisierenden Lebens- und Erholungsraum, den es in Zeiten des Klimawandels zu schützen gilt.

Der Vortrag war aber auch eine Lesung, denn Ernst ist ebenso ein erfolgreicher Autor von mehreren Büchern zum Thema Wald. Er nutzte die Gelegenheit, einzelne Stellen aus diesen und anderen Werken vorzulesen und damit den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern seine Faszination für das Holz und den Baum näherzubringen. Als Waldpädagoge tut er das auch mit Kindern. Rund 2000 Schülerinnen und Schüler begleite er jährlich auf Streifzügen durch den Wald, sagt er – und gibt dabei sein reiches Wissen über Bäume und Pflanzen weiter.

Organisiert wurde der Anlass von *Werner Engeler* in Zusammenarbeit mit Graubünden Holz, dem Forst-

betrieb der Gemeinde Landquart, dem Zweckverband Falknis, dem Buchverlag Braumüller und der Bibliothek Landquart. (cr)

HGVL

Hendrik Salvador



Grussworte des neuen Präsidenten: «Ich freue mich ausserordentlich, mich als neuen Präsidenten unseres Vereins vorstellen zu dürfen. Mit einer tiefen Verbundenheit zu Landquart und einer langjährigen Erfahrung in verschiedenen Wirtschaftsbereichen trete ich dieses Amt mit grosser Begeisterung an. Mein beruflicher Weg, geprägt durch vielfältige Stationen von der Multimediaelektronik bis zur Finanzberatung, hat mich mit umfassendem Wissen und einem breiten Netzwerk ausgestattet. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um die Zusammenarbeit in unserem Verein sowie mit den lokalen Gemeinden zu stärken und unsere erfolgreichen Projekte weiterzuentwickeln. Besonders am Herzen liegt mir die offene und ehrliche Kommunikation, die Grundlage für eine fruchtbare Zusammenarbeit und den Erfolg unseres Vereins bildet. Gemeinsam mit Euch möchte ich die Brücken zur lokalen Bevölkerung weiter ausbauen und unseren Gewerbeverein als starken, vernetzten und florierenden Teil unserer Gemeinschaft etablieren. Ein

besonderer Dank gilt *Stefan Klöckl*, dem abtretenden Präsidenten, für seine inspirierende Führung und dem gesamten Vorstand für seinen unermüdlichen Einsatz. Ihre Arbeit bildet das Fundament, auf dem wir aufbauen werden, um den Gewerbeverein Landquart weiter zu stärken und zu entwickeln.

Ich blicke mit Vorfreude auf die gemeinsame Zusammenarbeit, um die Herausforderungen anzugehen und den Mehrwert für unsere Mitglieder kontinuierlich zu erhöhen. Deine Unterstützung und Dein Engagement sind dabei unverzichtbar. Mit herzlichen Grüßen und in freudiger Erwartung auf das, was vor uns liegt.»

Tina Kehl



Seit 1. Juni heisst die neue Leiterin der Geschäftsstelle des HGVL *Tina Kehl*. Tina ist seit rund neun Jahren mit ihrer Firma *sch.i.ke architektur* selbständig. Mit viel Freude plant und realisiert sie und ihr Team Neu- und Umbauten von Einfamilienhäusern, wagt sich in Zukunft aber vermehrt auch an grössere Projekte. In ihrer Freizeit ist Tina sehr gerne in der Natur unterwegs und geniesst im Winter die Sonne auf der Loipe. Im Sommer und Herbst wandert und joggt sie gerne, geht auf die Jagd und hat gerade angefangen zu reiten. Tina kann über office@hgvl.ch oder über Telefon 081 330 01 05 erreicht werden.

Urs-Peter Wüstemann

Volles Haus und gute Stimmung

Am Samstag, 4. Mai 2024, fand die alljährliche Landsgemeinde der Bündner Turnveteranen-Vereinigung im Forum Landquart statt, eine Veranstaltung ganz im Zeichen von jahrzehntelanger Kameradschaft und Verbundenheit.

Rund 150 gutgelaunte Gäste aus dem ganzen Kanton waren angereist, dazu Ehrengäste aus den Kantonen Glarus und Zürich, und wurden von der Obmannschaft Herrschaft unter *Leo Kuoni* im festlich geschmückten Saal begrüsst. Die üblichen Geschäfte gingen zügig über die Bühne, unter anderem wurde Davos Platz als der nächste Tagungsort für die Landsgemeinde vom Mai 2025 bestimmt. *Martin Heim*, Gemeindevorstandsmitglied und Grossrat Landquart, überbrachte den Veteranen ein Grusswort der Gemeinde, später betonte Regierungsrat *Martin Bübler* in seiner Rede, dass die Turnvereine ein wertvoller Teil der

Gesellschaft seien, und sprach – auch aus eigener Erfahrung – von einer «Umgebung, die einen trägt».

Ein sehr feierlicher und stiller Moment war die Ehrung der verstorbenen Kameraden mit weissen Rosen und Nennung jedes einzelnen, musikalisch umrahmt von der Ländlerkapelle Scheaplan.

Dass die Förderung der Turnerjugend den Veteranen ein wichtiges Anliegen ist, wurde deutlich im Bericht über einen Ausflug zum Turnwerk Südostschweiz in Mels und bei der Vergabe von 1500 Franken an den nächsten Tagungsort für Jugendförderung Turnen. Ein schöner Betrag angesichts des Mitgliederbeitrags von unverändert zehn Franken. Ehrungen erhielten die Veteranen der Jahrgänge 1954, 1949 und 1944 und älter. Beeindruckend war, drei volle Ränge über 81-jähriger Geehrter zu sehen, d.h., über fünfzig Veteranen waren anwesend!

Der Apéro und das tolle Mittagessen, gekocht von *Angela Oswald* und Helferinnen und serviert von einem gut organisierten Team mit Frauen aus dem DTV und dem FTV Landquart, boten Gelegenheit zu Gesprächen. Vor dem Nach-



mittagsprogramm bat Obmann Leo Kuoni das Organisationskomitee auf die Bühne und dankte *Luzia Bernhard, Lina Ambühl, Silvia Buchli, Jolanda Flury, Manuela Kehl* und *Angela Oswald* für ihren grossartigen Einsatz.

Im Nachmittagsprogramm gab es Turn- und Tanzvorführungen der Jugendriege Igis und der Gruppe Roundabout Landquart. Sie zeigten nach Alter abgestuft einfallsreiche, farbige Programme; die Mädchen und jungen Frauen von Roundabout brachten viel Power auf die Bühne! Sie erhielten denn auch viel Applaus und Dank. Und weil Turner auch als Veteranen noch Turner sind, gab es am Schluss unter

Anleitung von Luzia Bernhard und etlichen Turnerinnen als Unterstützung eine einfache Choreografie zum Mit-tanzen – und alle Anwesenden machten begeistert mit! So endete die Versammlung mit einem leichten, beschwingten Ton.

Was für Aussenstehende wie aus der Zeit gefallen anmuten mag, ist doch – das wird sehr deutlich spürbar – ein Anlass der Geselligkeit, der Wertschätzung und der Verbindung von Männern, die einander schon fast ein ganzes Leben bis ins hohe Alter begleiten. Das Turnen im Verein, so meinte einer, sei «eine Lebensschulung in jungen Jahren.»

Katharina Suter

SKICLUB IGIS

Auf ein Wiedersehen in der Gondelbar

Das Dorffest Igis 2024 steht vor der Tür und auch der Skiclub Igis möchte dieses Schaufenster nutzen, um seine Aktivitäten, das Vereinsleben sowie die

Jugendförderung zu präsentieren. Viele Mitglieder sind im Einsatz und zeigen der breiten Dorfbewölkerung, was es heisst, seit bald 75 Jahren am gleichen Strick zu ziehen und den Breitensport 365 Tage vor- beziehungsweise auszu-leben.

Die Verantwortlichen im Verein haben sich für das Fest etwas Cooles



einfallen lassen! Der Skiclub Igis stellt auf dem Hauptplatz unter dem Schulhausplatz eine zur Bar umgebaute Gondel hin. In dieser Gondel-Bar kann bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden. Zudem werden die Gäste mit leckeren Hotdogs «Americian-Style», Glaces und einem reichhaltigen Getränkesortiment verwöhnt.

Die Macher des Skiclub Igis freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher am Verkaufsstand, in der Gondel oder einfach am Fest. Das soll zu einem unvergesslichen Zusammentreffen am Dorffest Igis 2024 beitragen.

Andy Senn

NEOPHYT-EX

Kampf gegen Neophyten

Im April 2024 wurde zur Unterstützung der Gemeinde Landquart ein neuer Verein zur Bekämpfung von Neophyten gegründet. Neophyten sind invasive Pflanzen, welche einerseits gebietsfremd sind und andererseits die heimische Pflanzenwelt stark verdrängen. Die Verbreitung der sogenannten Neophyten ist rasend schnell und stellen die Gemeinden vor immer grössere Probleme. Die Neophyten sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und verursachen in zunehmendem Masse gesundheitliche, naturschützerische und auch wirtschaftliche Schäden.

Die Bekämpfung dieser Neophyten verlangt den Gemeinden sehr viel eigene Personal-Ressourcen ab. Deshalb sind die Gemeinden vermehrt auch auf externe Unterstützung angewiesen. Dies ist auch seitens der Gemeinde Landquart mit ihren vielen allgemeinen Bodenflächen innerhalb der Fraktionen Igis, Landquart und Mastrils der Fall.

Aus diesem Grund haben sich am 18. April 2024, neun willige Personen

zusammengeschlossen und den Verein Neophyt-ex gegründet. Weitere interessierte und ehrenamtliche Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen und werden gerne im Verein aufgenommen.

Der Verein bezweckt in erster Linie die Bekämpfung von Neophyten und weiteren Schadpflanzen auf dem Gebiet der Gemeinde Landquart. Einsätze über die Gemeindegrenze hinaus sind später auch denkbar, wenn sie der grundlegenden regionalen Bekämpfung von Neophyten, oder der Ausbildung und Schulung dienen.

Vorwiegend werden Neophyten wie der Riesenbärenklau, die Goldrute, der japanische Knöterich, das Berufskraut, das Greiskraut, der Sommer-

flieger und der Kirschlorbeer bekämpft.

Inzwischen wurden durch Neophyt-ex bereits an zwei Tagen Helfereinsätze geleistet und enorme Mengen von Neophyten an nur wenigen Gebieten gesammelt. Die totale Bekämpfung (Ausrottung von Neophyten) wird auch mit diesen Vereins-Einsätzen sehr unwahrscheinlich sein – leider. Immerhin sollen dadurch nachhaltig eine Vermehrung verhindert und das Vorkommen stark reduziert werden. Weitere Informationen zum Thema geben *Andreas Caduff*, Präsident Verein «Neophyt-ex» (andreas.caduff59@gmail.com) und *Heinz Grass* (heinz.grass@bluewin.ch).

Heinz Grass, Verein «Neophyt-ex»



Jetzt erst recht!

«Ein grossartiges Fest für Gross und Klein steht in den Startlöchern! Erleben Sie die Vielfalt der einheimischen Vereinsangebote, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und freuen Sie sich auf viele tolle Begegnungen. Ganz nach dem Motto *Dorffest Igis 2024* – «*Jetzt erst recht!*» begrüßen wir Sie ganz herzlich in unserer Gemeinde.»

Andy Senn, OK-Dorffest Igis

KINDERLAB LANDQUART

Mit Drohnen unterwegs zum Schutz vor Naturgewalten

Zum Abschluss der diesjährigen Tec-Juniors Reihe lud am Mittwoch, 22. Mai, das Kinderlab Landquart zusammen mit der Schweizer Akademie der Technischen Wissenschaften SATW zum Vortrag im Technopark Graubünden ein.

Erdrutsche, Murgänge und weitere Naturkatastrophen sind leider aktueller den je. *Yves Bühler* ist Geograf und hat sich im Bereich «Fernerkundung von Naturgefahrengebieten» spezialisiert. Er erläuterte sehr anschaulich, wie beim WSL/SLF Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos verschiedenartige Drohnen dafür eingesetzt werden. Alle anwesenden Technikfans konnten die verschiedenen Kopter- und Fixed-Wing Systeme vor Ort anschauen. Sie waren beeindruckt, welche Datenmenge auch in schwer zugänglichem Gelände mit den modernen Drohnen gesammelt werden kann. Aber auch, wie das Team vom SLF durch die hohe

DORFFEST IGIS 2024 – HERZLICH WILLKOMMEN

Highlights

- Über 25 Vereine präsentieren sich und ihr Vereinsleben.
- Kulinarische Vielfalt an den verschiedenen Vereinsständen
- Freitag & Samstag Live-Musik auf der Openair-Bühne (Partyabend ab 18.00 Uhr)
- Einheimische und auswärtige Verkaufsstände in der Marktstrasse beim Bungertweg.
- Grossartiges Familien- bzw. Kinderprogramm an allen Tagen.
- Helikopter-Rundflüge direkt ab Igis (Schiessanlage Eichrank/Marschlins)

Öffnungszeiten

Freitag, 21. Juni 2024	18.00 Uhr – 04.00 Uhr
Samstag, 22. Juni 2024	10.00 Uhr – 04.00 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2024	10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Informationen

Besuche uns auf www.dorffest-igis.ch

Folge uns auf Social Media – Facebook & Instagram

Datendichte sehr realistische Modelle erstellen, die Höhe von Ablagerungen durch Lawinen- und Erdbeben genau bestimmen kann und so eine grosse Unterstützung zur Einschätzung von Gefahrensituation bietet.

Vielen Dank an Yves Bühler für den sehr informativen Vortrag und an *Eugen Arpagaus* für das Gastrecht im Technopark GR.

Elisabeth Flury, Leiterin Kinderlab Landquart



aus Mels gestaltet, der auf seinen selbst gebauten historischen Instrumenten alte Zeiten aufleben liess. Ein Apéro nach der Veranstaltung bot weiter die Gelegenheit, eigene Erfahrungen und Erinnerungen an das Schloss Marschlins auszutauschen. Ein Dank geht an alle, die an der Organisation dieses Anlasses mitgewirkt haben. (cr)

KULTURVEREIN MASTRILS

«Reisepeter» in Afrika

Eine grosse Anzahl von kulturell Interessierten fand sich am 22. März im Schulhaus Mastrils ein, um den spannenden Reiseberichten von *Peter Weibel* und *Katharina Mazenauer* zu lauschen.

Der als «Reisepeter» bekannte Landquartler, der auf seinem Töff schon fast die ganze Welt bereist hat, war diesmal gemeinsam mit Katharina mit einem Jeep auf einer abenteuerlichen Reise in Südafrika, Namibia und Botswana unterwegs.

Stundenlange Fahrten über unwegsame Strassen, durch Wüsten, menschenleere, einsame Gegenden, aber auch der Besuch grosser Städte und Naturparks – illustriert durch eine tolle Bilderschau – beeindruckten die Besucherinnen und Besucher.

Die humorvollen Kommentare Peters, ergänzt durch die interessanten Infos von Katharina machten das Zuhören zu einem Vergnügen.

LANDQUARTKULTUR

Landquart und sein Schloss



Wenn die Mauern des Schlosses Marschlins erzählen könnten, wären das geheimnisvolle und äusserst spannende Geschichten über das frühe Mittelalter, über die verschiedenen Eigentümer der Anlage, über die einst dort untergebrachte Schule oder auch über Mord, Krieg und die industrielle Entwicklung in der Region.

Der Verein LandquartKultur hat den Schweizer Vorlesetag vom 22. Mai zum Anlass genommen, einige dieser in Archiven festgehaltenen Ereignisse aufzuwärmen und Zeitfenster zur interessanten Geschichte von Marschlins zu öffnen. Die Autorin, Journalistin und Soziologin *Christina Caprez* hat zusammen mit *Cornelius Raeber* vom Verein LandquartKultur dies und das aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Schlosses vorgelesen. Das Interesse der Bevölkerung an der Schlossanlage ist immer gross, entsprechend zahlreich sind Zuhörerinnen und Zuhörer in der Bibliothek an der Landquartener Bahnhofstrasse erschienen.

Gret Kobler, die Leiterin der Bibliothek eröffnete den Abend und *Flurina Camenisch*, die Gemeindefacharchivarin hat einen kurzen Überblick über ihre Arbeit gegeben. Musikalisch wurde der Abend von *Siegfried Amadiäus Jud*

Der Mut der beiden, eine solch abenteuerliche Reise auf eigene Faust zu unternehmen, verdient Bewunderung! Der Vorstand des Kulturvereins Mastrils dankt für den tollen Vortrag, der bei allen grossen Anklang gefunden hat.

Elisabeth Heil, Präsidentin Kulturverein Mastrils



WISSENSCHAFTSCAFÉ GRAUBÜNDEN

CO₂-neutral unterwegs in Graubünden?

Am Donnerstag, 16. Mai 2024, fand auf Einladung der Academia Raetica in Zusammenarbeit mit dem CSEM – Forschungs- und Entwicklungszentrum für Mikrotechnologie und der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz in der Bib-

liothek Landquart eine Diskussionsrunde zum Thema «CO₂-neutral unterwegs in Graubünden?» statt.

Klimawandel und CO₂-Neutralität

Der Klimawandel, die hochgesteckten Ziele zur CO₂-Neutralität und die schleppende Umsetzung sind aus den tagesaktuellen Themen nicht mehr wegzudenken. Die drei Fachpersonen *Remi Cramer* von der ibW, *Daniel Vincenz*, Gründer des Startups Novazium und *Silvan Pleisch*, Projektleiter Öffentlicher Verkehr beim Amt für Energie und Verkehr Graubünden legten den Fokus gezielt auf die Mobilität im Kanton Graubünden mit seinen 150 Tälern und fast 4000 Metern Höhendifferenz. Sie führten aus, welche Voraussetzungen für eine CO₂-neutrale Mobilität gegeben sind, wo die Forschung heute steht, welche Lösungsvorschläge umgesetzt werden können und wo allenfalls Hürden liegen. Moderiert wurde der Anlass von *David Schmid*, dem Leiter Regionale Entwicklung Ostschweiz beim CSEM.

Nutzen der Forschung aufzeigen

Die von der Stiftung Science et Cité initiierten und in Graubünden von der Academia Raetica organisierten Wissenschaftscafé-Veranstaltungen möchten der Bevölkerung den persönlichen Austausch mit Wissenschaftlern, Exper-

tinnen und Fachspezialisten ermöglichen. Ziel ist es, den allgemeinen Nutzen der Forschung und Entwicklung (be)greifbar und die Verknüpfung von Alltag und Wissenschaft sichtbar zu machen. (MM/cr)

FC LANDQUART

45. Internationales Auffahrtsturnier

Mit strahlendem Frühlingswetter als Kulisse begann am 9. Mai in morgendlicher Frische das 45. Internationale Auffahrtsturnier des FC Landquart. Insgesamt 70 Junioren-Mannschaften aus Deutschland und der Schweiz nahmen am Turnier teil und verwandelten den Sportplatz in ein brodelndes Fussballfestival.

Die Atmosphäre war enthusiastisch, als die jungen Talente auf den Platz traten und ihr Können unter Beweis stellten. Von passablen Dribblings bis hin zu präzisen Pässen boten die jungen Spieler ein Spektakel für die Zuschauer, die in grosser Zahl angereist waren, um ihre Kids und ihre Teams anzufeuern. Mit Mannschaften aus verschiedenen Regionen wurden die Vielfalt des Fussballs und die universelle Sprache des Sports gefeiert. Spieler und Zuschauer hatten die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schliessen und Einblicke in verschiedene Spielstile und Traditionen zu gewinnen. Während des gesamten Turniers herrschte eine von Fairness und Respekt geprägte Atmosphäre.

Am Ende des ereignisreichen Tages wurden die Sieger in jeder Altersgruppe gebührend gefeiert. Doch unabhängig von den Ergebnissen stand fest, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin an diesem grossartigen Event etwas Besonderes geleistet hat. Das Internationale Junioren-Fussballturnier in Landquart war nicht nur ein sportliches Ereignis sondern auch ein





Fest der Begeisterung, des Fairplays und der Freundschaft. Es wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Nachfolgend ein Interview von *Daniel Luginbühl* mit dem Coach von Landquart Fa, *Rodric Barbüda*, und seinem Sohn *Curdin*, erster Stürmer im gleichen Team:

Daniel: Heute ist ein schöner Tag hier in Landquart, war die Vorfreude gross?

Curdin: Ja!

Rodric: Ja sehr

Daniel: Und, wie liefs?

Rodric: Die ersten zwei Spiele sicher nicht so gut. Es war halt noch früh am Morgen.

Daniel: Aber die anderen hatten doch auch frühen Morgen, waren die Gegner fitter am Morgen?

Curdin: Ja aber wir waren in letzter Zeit fast jeden Tag mit Panini Bildchen beschäftigt (seufzt).

Rodric: Wir hatten kürzlich zwei Turnier gespielt und dann war noch das Sportcamp in den Ferien. Vielleicht waren wir darum nicht so fit.

Daniel: So viele Turniere und Trainings, ist das nicht eine grosse Belastung im Alltag für die Familie, wenn so viel Zeit für den Fussball aufgewendet wird?

Curdin: Nein!

Rodric: Es ist als Trainer schon ein grosser Aufwand. Man kann nicht nur einfach auf den Platz kommen und mit den Kindern ein wenig «Tschutten». Viele sehen nicht, welcher Aufwand dahinter steckt, neben dem Fussball. Aber solange es Curdin Spass macht...

Daniel: Wie sieht die Zukunft aus? Möchtest du, Curdin mal beim FC Landquart 1 spielen?

Curdin: Hm, ja.

Daniel: Soll dein Papa dann auch Trainer oder Funktionär sein?

Curdin: Ja auf jeden Fall.

Daniel: Zurück zum Aufwand, was fällt alles an, das nicht so offensichtlich ist?

Rodric: Gerade bei den Turnieren muss ich immer schauen, dass ich genügend Kinder habe. Da sagen vielleicht ein paar noch kurzfristig ab. Und dann kann ich aus der Trainingsgruppe vielleicht nicht zwei Mannschaften sondern nur noch eine bilden.

Daniel: Sind bei euch im Sommer alle Wochenenden mit Fussball belegt?

Rodric: Nicht ganz, aber es sind immerhin noch fünf Turniere bis zu den Sommerferien.

Daniel: Ich habe euren letzten Match gesehen, ihr habt 9:1 gewonnen. Welchen Platz habt ihr erreicht, wisst ihr das schon?

Rodric: So wie ich das gesehen habe, Rang 9.

Daniel: Nur Rang 9. Seid ihr nicht enttäuscht?

Curdin: Nein.

Daniel: Was ist euer Ziel für das nächste Jahr?

Curdin: Dass wir alle gut werden.

Daniel: Und dann wollt ihr das Turnier gewinnen, ist das wichtig?

Curdin: Wichtig ist, dass alle Spass haben.

Daniel: Danke euch für das Interview.

Daniel Luginbühl



Tag der offenen Türen

Die passenden Tasten auf dem Klavier finden, mit dem Bogen einem Cello Töne entlocken, Akkorde auf der Gitarre ausprobieren oder auch ein Schlagzeug bearbeiten: Das alles war am Samstag, 13. April, am Tag der offenen Türen an der Musikschule Landquart und Umgebung möglich. Sowohl am Hauptsitz der MSLU an der Schulstrasse 76 als auch im Oberstufenschulhaus und in den Gebäuden

der Greina herrschte reges Treiben. Musikschulleiterin *Kristina Robn* und ihr Team haben alles vorbereitet, um rund 250 Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen, um alleine oder gemeinsam Musik zu machen und die Angebote der Musikschule kennenzulernen. Mehr als 20 Instrumente lagen bereit, um diese unter fachkundigen Erklärungen der Musiklehrer auszuprobieren und sich für ein Instrument oder allgemein für die Musik zu begeistern. Nicht nur selber ausprobieren war möglich, zwischendurch haben diver-

se MSLU-Ensembles mit feiner Musik beste Unterhaltung geboten – und dabei viel Applaus verdient.

Findige Gäste konnten an einem Wettbewerb teilnehmen und schöne Preise gewinnen – von Süßigkeiten bis zu Notenständern als Hauptpreis. «Es war ein gelungener Tag, denn viele Besucherinnen und Besucher zeigten sich sehr interessiert an unserem Angebot», zog die Musikschulleiterin ein Fazit. So habe man sehr viele Schnupperlektionen vermitteln können und die Anzahl der Anmeldungen sei in der Folge angestiegen. (cr)



ÖKK

Blutspenden – eine Herzensangelegenheit

Unter dem Motto «Ihr Blut lässt Herzen höherschlagen» rief die ÖKK Ende März zur alljährlichen Blutspendeaktion an ihren Hauptsitz in Landquart auf. Die Krankenversicherung appellierte an Ortsansässige sowie an Mitarbeitende und führte zusammen mit dem regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden einen erfolgreichen Blutspendeanlass durch. Das SRK verbuchte rund 17 Liter Blut, was eine Entschädigung von 640 Franken für den Organisator bedeutete. ÖKK verzichtete darauf und spendete den Betrag dem Blutspendedienst. «Das ist alles andere als selbstverständlich. Wir schätzen es sehr, dass ÖKK uns seit Jahren unterstützt, die Blutreserven im Kanton sicherzustellen», sagt *Daniela Angelillis*, Geschäftsleiterin des Blutspendedienstes Graubünden. Auch ÖKK CEO *Simon Neuner* ging mit gutem Beispiel voran und spendete Blut. «Für mich ist dieser Anlass eine Herzensangelegenheit. Als grösste Krankenversicherung

NACHRICHTEN



im Kanton ist uns die Gesundheit der Bevölkerung wichtig. Deshalb unterstützen wir den Blutspendedienst SRK Graubünden mit unserem Engagement und hoffen, dass unser gespendetes Blut anderen Menschen hilft.»

Ein voller Erfolg

Organisiert wurde die Aktion von *Elia Cerere*, der zurzeit sein Praktikum in der Kommunikationsabteilung von ÖKK absolviert: von der Kommunikation über die Koordination der Logistik, vom Catering und dem Blutspendedienst bis hin zur Herstellung der «Rahmtäfel» als Geschenk für die Blutspenderinnen und -spender. Auch Cerere hat sein Blut gespendet – das letzte Mal in der Rekutenschule. «Deshalb ist es schön, für eine gute Sache zu werben und selbst einen Beitrag zu leisten. Rückblickend war die Aktion ein voller Erfolg.» Der nächste Blutspende Anlass findet voraussichtlich im Frühjahr 2025 am Hauptsitz von ÖKK in Landquart statt.

Elia Cerere

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 19. August 2024. Es erscheint Mitte September 2024.

VERANSTALTUNGEN

JUNI

10.	Buchstart Kinder von 0 – 3 Jahren	Bibliothek	Bibliothek
11.	Gemeindegebet	Tenn, Igis	Evang. KG
12.	Frauhock	Restaurant Krone, Igis	Frauenverein Igis
13.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/M. Rensch
13.-16.	Zirkus Stey	Wiese, Forum Landquart	
13.	A&O für alle	vor Kirche Igis	Evang. KG
14.	Reparier Bar	Bibliothek Landquart	Frauenverein Igis
14.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. KG
14.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
14.	Senioren/Seniorentreff/Ausflug		Evang. KG
17.	Lesezirkel	Bibliothek Landquart	Bibliothek
18.	Am gleichen Tisch	Katholisches PZ	Frauenbund Landquart-Herrschaft
19.	Glaube und Psychologie	Tenn, Igis	Evang. KG
19.	Mittwoch-Gottesdienst	Kath. Kirche	Frauenbund Landquart-Herrschaft
20.	Senioren-Zmittag 60+	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
20.	Eltern-Kind-Beratung	Tenn, Igis	Elternberatung GR
21.-23.	Dorffest Igis	Raum Igis	OK Dorffest
21.	Kängurutreff	Tenn Igis	Evang. KG
25.	Zwerglüttern	Alte Turnhalle OS, LQ	Frauenverein Igis
26.	Gemeindeversammlung	Forum Landquart	
27.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/ M. Rensch
27.	Schulschlussdisco	Untere Turnhalle Igis	Frauenverein Igis
28.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
28.	Nimm-und-Schenk-Treff	Tenn, Igis	Evang. KG

JULI

4.	Eltern-Kind-Beratung	Tenn, Igis	Elternberatung GR
11.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/ M. Rensch
12.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
18.	Eltern-Kind-Beratung	Tenn, Igis	Elternberatung GR
26.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR

AUGUST

9.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
14.	Frauhock	Restaurant Krone, Igis	Frauenverein Igis
15.	Eltern-Kind-Beratung	Tenn, Igis	Elternberatung GR
20.	Am gleichen Tisch	Katholisches PZ	Frauenbund Landquart-Herrschaft
20.	Gemeindegebet	Tenn, Igis	Evang. KG
21.	Glaube und Psychologie	Tenn, Igis	Evang. KG
23.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
23.	Senioren-/Seniorentreff	Tenn, Igis	Evang. KG
23.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. KG
24.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. KG
25.	Seifenkistenrennen	Vadelsweg, Igis	Frauenverein Igis
26.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
29.	A&O für alle	vor Kirche Landquart	Evang. KG
30.	Nimm-und-Schenk-Treff	Tenn, Igis	Evang. KG
30.	Kängurutreff	Tenn, Igis	Evang. KG
30.	Fürbitte für verfolgte Christen	Tenn, Igis	Evang. KG
31.	Vereinsreise		Frauenbund Landquart-Herrschaft

SEPTEMBER

2.	Senioren-Plausch-Treff	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
3.	Kinder-Kafi	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
3.	Frauentreff	Katholisches PZ	Frauenbund Landquart-Herrschaft
4.	Kinder-Kreativ-Treff	Foyer Schule, Igis	Frauenverein Igis
5.	Eltern-Kind-Beratung	Tenn, Igis	Elternberatung GR
6.	Reparier Bar	Bibliothek Landquart	Frauenverein Igis
11.	Frauhock	Restaurant Krone, Igis	Frauenverein Igis
13.	Eltern-Kind-Treff	Katholisches PZ	Elternberatung GR
14.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. KG

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch